

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

aber das Bundeskanzleramt war dagegen, weil dann das Preßgesetz geändert werden müßte, und das getraut man sich nicht, weil dann vielleicht der ganze § 21 fallen könnte. Dicitur. Glaube ich nicht. "Bundesbibliothek" wäre übrigens falsch, weil Österreich kein Staatenbund, sondern ein Bundesstaat ist, also ein Staat; daher gibt es Staatsbibliothekare, Staatsanwälte, ein Staatsarchiv usw.

17. Okt. Hofrat Brosch spendete 2 Exlibris.

Mitte Oktober wurde der Neubau gerüstfrei.

19. Okt. Heute wurde mit der Aufstellung des Stahlgerüsts im Speicher begonnen.

20. Okt. Eine Abordnung des hiesigen Deutschen Sprachvereines und der Volksbildungsvereine sprach in Wien beim Ministerialrat Dr. Glotz im Unterrichtsministerium vor, um für den Neubau der Bibliothek die Aufschrift Studienbücherei durchzusetzen, blitzten aber derart ab, daß einer der Herrn bemerkte, der sollte lieber Klotz sich schreiben. Bei mir war schon früher einer mit dem Geraunze, auch vergebens.

Am 1. Nov. trat Herr Dr. Franz Höng als Ausbildungskandidat ein. In der "Volksstimme" vom 14. Nov., S 3, fordert Schulrat Berndl eine deutsche Aufschrift in deutscher Schrift auf der neuen staatlichen "Bücherei" in Linz. Schon früher hatte eine Deputation der hiesigen Ortsgruppe des deutschen Sprachvereins im Unterrichtsministerium vorgeschlagen, war aber vom Ministerialrat Dr. Glotz hinausgeschmissen worden. Klotz soll er heißen, meinten dann die Herren. Sie wollen nicht verstehen, daß Bücherei etwas anderes ist als Bibliothek, daher wohl "Deutsche Bücherei" in Leipzig als Sammelstelle, aber Bibliothek als gelehrter Betrieb. Die Fraktur ist übrigens auch französischen Ursprungs. Die Frage wegen der Aufschrift ist übrigens schon entschieden: es kommt hinauf in Antiqua "Studienbibliothek". Und da ich die Bezeichnung "Staatsbibliothek" nicht durchsetzen konnte, so wird auf mein Verlangen ein Adler, den ^{sich} ärarischen Charakter des Gebäudes bezeichnen.

14. Nov. Schon regen Leute, die den Neubau der Studienbibliothek durchgesetzt haben wollen, z. b. Hofrat Meiß, der sich darum "die Finger wund geschrieben" haben will, während er durch sein Sparkasse-Projekt doch das Gegenteil bewirkt hätte, und der frühere Nationalrat Hofer, jetzt Landesschulinspektor, der erst nach